

STILLSTAND NACH BÜRGERBEGEHREN „NEIN ZU SCHÜTZENHEIM IN ACHENMÜHLE“: JETZT KOMMT BEWEGUNG IN SACHE

„Damoklesschwert liegt in der Ecke“

Die Emotionen kochten im vergangenen Jahr in Rohrdorf hoch: Das Thema „Neubau eines Schützenheimes in Achenmühle“ brachte viele Rohrdorfer aus der Fassung. Jetzt scheint der Ärger verraucht zu sein und eine „tragfähige Lösung“ doch noch in Sichtweite.

VON SIGRID KNOTHE

Rohrdorf – Bürger waren zerstritten, Gemeinderäte würdigten sich keines Blickes mehr. Den vorläufigen Schlusspunkt im Drama um die Neubaupläne setzte im November 2015 der Bürgerentscheid: Mit deutlicher Mehrheit votierten die Rohrdorfer gegen die Pläne des Gemeinderates und somit gegen den Neubau für rund 1,7 Millionen Euro. Der Initiator des Begehrens, Gemeinderat Martin Fischbacher, hatte sich auf voller Länge durchgesetzt.

Doch dann passierte – nichts! Das neue Jahr 2016 hielt Einzug, und es tat sich immer noch nichts. Im Januar dieses Jahres stellte Fischbacher und seine Ratskollegen vom Rohrdorfer Bürgerblock schließlich einen Antrag. Sie wollten einen Architektenwettbewerb initiieren, um möglichst vielfältige Ansichten zur neuen Dorfplatzgestaltung in Achenmühle zu bekommen. Doch dieser Antrag wurde von der



Neue Ideen zur Gestaltung des Dorfplatzes in Achenmühle sind gefragt. Nun soll ein zweiter Anlauf genommen werden.

FOTO KNOTHE

Mehrheit abgeschmettert.

Nun befürchteten die Initiatoren des Begehrens, dass dieses ausgesessen werden sollte. Denn nur ein Jahr lang ist die Gemeinde an das Votum des Entscheids gebunden. Dann steht wieder alles auf Anfang.

Und die Wochen verstrichen, doch zu dem Thema tat sich immer noch nichts. Schließlich habe ein Telefonat zwischen Bürgermeister Christian Praxl und Martin Fischbacher die Wende eingeleitet, erklärte Fischbacher den OVB-Heimatzeitungen.

Am „runden Tisch“, den Bürgermeister Christian Praxl im März einberufen



Die Gemeinderäte und Initiatoren des Bürgerbegehrens: Martin Fischbacher und Karl Blum.

FOTO AMF

hatte, nahmen drei der Initiatoren des Bürgerbegehrens, einige Gemeinderäte sowie etliche Vertreter des Schützen-, Dorf- und Trachtenver-

eins Platz. „Da wurde sehr sachlich gesprochen“, lobt Christian Praxl im Gespräch mit der Heimatzeitung die entgiftete Atmosphäre.

lassen. „Auf alle Fälle sollen nicht nur einige wenige entscheiden, sondern ich möchte alle interessierten Bürger bei der Gestaltung mit ins Boot holen.“ Fischbacher und auch sein Ratskollege Karl Blum vom Bürgerblock Rohrdorf bezweifeln nach wie vor, dass vom Dorfplatz viel übrig bleiben wird, wenn ein Gebäude darauf errichtet wird – egal in welcher Größe. Fest und Märkte wie der beliebte Weihnachtsmarkt hätten dann womöglich keinen ausreichenden Platz mehr.

Christian Praxl sieht der neuerlichen Planung gelassen entgegen. Schließlich soll jetzt „ohne Zeitdruck“ die „beste Gestaltung“ gefunden werden. „Das Damoklesschwert der zeitlichen Bindung durch den Bürgerentscheid liegt in der Ecke“, betont der Bürgermeister.

Er hat mit dem Architekturbüro Schmidt aus Brannenburg – dieses hatte bereits den ersten Entwurf zum Neubau und zur Gestaltung des Dorfplatzes geliefert – Kontakt aufgenommen und will nun in Ruhe und ohne zeitliche Vorgabe die neuen Pläne abwarten. „Durch eine Umstrukturierung im Architekturbüro kommen vielleicht auch ganz frische und neue Gedanken auf den Tisch“, hofft er.

Doch an den Themen „Neubau Schützenheim“ und „Mehr Platz für den Kindergarten“ will er festhalten. Aber auf einen neuerlichen Streit will er es nicht mehr ankommen lassen.

Auch Fischbacher ist zufrieden: „Mit dem Ergebnis können wir leben.“ Er habe nun nicht mehr den Eindruck, dass auf Zeit gespielt und so das Votum des Bürgerbegehrens unterlaufen werden soll. Praxl habe laut Fischbacher erklärt, dass „die Kosten von rund 1,7 Millionen Euro aus dem Ruder gelaufen seien“. Nun soll abgespeckt werden nach dem Motto „halbe Größe, halber Preis“.

Fischbacher will sich zwar grundsätzlich lieber um eine sinnvolle Neugestaltung des Dorfplatzes kümmern als um einen abgespeckten Neubau. Doch er möchte den Gesprächsfaden nicht abreißen